

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Worin aber eine passende Wasserbehandlung in ähnlichen Bakterien-Krankheitsfällen besteht, werden die unten folgenden Beispiele unter dem Fazit Ihnen zeigen und zugleich beweisen, daß der alte „verdiente Botaniker Naegeli“ in seinem obigen Ausspruch, wie in seinen übrigen Ansichten, selbst den neuesten Bakterienlehrern und Kennern — weit über ist.

An dem oben, als von Ihnen geliefert, erachteten Beweise ad 5, daß es nicht „medizinische Drogen“, sondern die Mittel einer „geläuterten Wasserheil-methode“, sagen wir: „einer umsichtigen Naturheilmethode“ sind, welche den Bakterienkrankheiten am leichtesten ein in völlige Gesundheit überführendes Ziel setzen, habe ich natürlich nicht das mindeste auszusprechen — muß aber bedauern, daß Sie die vollen Konsequenzen dieses Beweises nicht gezogen haben, und nur deshalb auch im Zweifel sein konnten, weshalb es ganz natürlich und notwendig ist, daß die Naturheilmethode und ihre Anhänger die geschwornen Feinde aller Bakterien sind. Ja auch ihre Kenner und Diagnostiker müssen wir perhorreszieren, wenn diese ihre Kenntnis und Diagnostik, statt zur Vernichtung jener, nur dazu benützen, um sie zu züchten, also weiter zu verbreiten und das Publikum in eine unbestimmte Angst zu versetzen, die an sich schädlicher ist, als alle Bakterien zusammengenommen, schon allein darum, weil sie den Leuten das bißchen gesunden Menschenverstand nimmt, den ihnen die heutige abstruse Gelehrsamkeit noch gelassen und der doch der beste, ich möchte sagen, der einzige zuverlässige Freund in allen Kämpfen dieses Lebens ist.

Denn daß, wenn überhaupt, so doch nur wenige Bakterienkenner schließlich zu so gesunden Schlüssen gelangen, wie Sie selbst, geehrter Herr Doktor, am Schlusse Ihres Artikels, das werden Sie mir hoffentlich zugeben. Nicht doch schon fast das ganze deutsche Reich nach Desinfektionsmitteln, Karbolsäure und dergl., so daß man fast meinen sollte, die Luft, welche nach der Schöpfungsgeschichte am Anfang war, solle medizinisch neu erschaffen werden. Und weshalb jagt und jagt man fortwährend nach neuen Bakterien, es sei denn, um zunächst neuen Impfsorgen à la Pasteur zu inszenieren oder neue Reklamen für bakterienvertilgende Drogen zu machen? Genug vorläufig, um mein Fazit zu ziehen!

(Fortsetzung folgt.)

## Zur Beleuchtung der Impffrage.

Für die deutschen Reichsboten und das Publikum

von Dr. med. Weber, prakt. Arzt in Duisburg.

(Fortsetzung.)

Hier handelt es sich in erster Linie darum: Welche Klasse erkrankte zuerst und in überwiegender Anzahl, die Geimpften oder die Ungeimpften? Denn nur diejenigen, welche zuerst erkrankten, also zuerst von der Seuche gepackt wurden, sind zu beschuldigen, die nach ihnen Erkrankenden angesteckt zu haben. Wäre aber dieser direkte Beweis früher ange-treten worden, so würde die Theorie von der „Anhäufung ungeimpfter Indi-viduen als Pockenursache“ gar nicht in die Welt gekommen, sondern bei ihrem ersten Aufsteigen sofort in der Geburt erstickt worden sein. Denn es erweisen alle bisher auf die Frage nach der Priorität des Erkrankens beige-brachten Zeugnisse der Urpockenlisten mit einer wahrhaft überraschenden Evidenz, daß die Seuche immer zuerst die Geimpften anpackt und daß der große Vorrat von Ungeimpften, wie er massenhaft aufgehäuft ist unter den